

Handout für RedakteurInnen des Gender-Portals

zur Erstellung und Bearbeitung von Seiten mit Typo3

<http://www.genderstudies-hamburg.de>
Version 0.2 (Juni 2006)

von:

Melanie Groß
TU Hamburg – Harburg
Schwarzenbergstraße 95
21073 Hamburg
040 / 42878 – 3446
melanie.gross@tu-harburg.de

Gliederung

Teil I: AnfängerInnen

1. Erste Schritte

- Was ist Typo3
- Backend / Frontend
- Login

2. Das Backend

- Aufbau des Backends: Module

3. Inhalte einpflegen I

- Allgemeines zur Seitenpflege: Design, Barrierefreiheit, ‚Valider Code‘
- Seitenerstellung
- Inhaltselemente
- Überschriften
- Texterstellung
- Verlinken
- Der Editor

Teil I: Anfängerinnen

1. Erste Schritte

Was ist Typo3

Typo3 ist ein CMS (Content Management System), mit dem umfangreiche Websites, Portale etc. erstellt und gepflegt werden können. Als Open Source Software ist es kostenfrei und wird in verschiedenen Entwicklergruppen weiterentwickelt. Darüber hinaus kann Typo3 angepasst werden an die jeweiligen Anforderungen der verschiedenen Web-Projekte. Weitere Informationen über Typo3 finden Sie unter: <http://www.typo3.org>

Backend / Frontend

Websites, die mit Typo3 erstellt wurden, bestehen prinzipiell aus zwei Ebenen: Das Frontend und das Backend. Frontend ist die sichtbare Website, die über die URL <http://www.genderstudies-hamburg.de> aufgerufen wird. Das Backend ist die Bearbeitungsebene, die erst nach einem Login sichtbar wird.

Login

Es gibt auf dem Gender-Portal mehrere Login Möglichkeiten: Für das Backend aber auch für passwortgeschützte Frontend Seiten; dies sind zum Beispiel die Eingabe und Administration des Vorlesungsverzeichnis aber auch einige Diskussionsforen und die Eingabemöglichkeit von Meldungen und Kalendereinträgen. Zum Einloggen klicken Sie bitte oben im Service-Menü auf Login und wählen Sie dann aus, wo genau Sie sich einloggen möchten.

2. Das Backend

Aufbau des Backends: Module

Das Backend teilt sich in drei Teile: Im linken Bereich befinden sich die verschiedenen Module, in der Mitte ist der Dateibaum (der ähnlich der Navigation auf der Website ist) und im rechten Teil werden dann die Seiten bearbeitet.

Die wesentlichen Module, auf die Redakteurinnen Zugriff haben, sind:
Web, Datei, Dok., Benutzer und Hilfe

Web

Seite: Bearbeiten einer Seite

Anzeige: Vorschau

Liste: Auflistung der Elemente einer Website

Info: Seiteninformationen wie z.B. Logs

Zugriff: Welche Rechte habe ich auf der Seite

Funktionen: Sortieren von Seiten, Erzeugen mehrerer Seiten gleichzeitig

Datei

über dieses Modul können – sofern freigegeben – Dateien hochgeladen werden (siehe Teil II)

Dok. (Dokumente)

Welche Seiten sind geöffnet, welche habe ich zuletzt bearbeitet

Benutzer

Aufgaben: Hier kann ich Notizen für mich selbst ablegen

Einstellungen: Alle Einstellungen für mein Profil, neues Passwort etc.

Hilfe

Willkommen: Kleine Starthilfe mit Film

Über Module: Kurzinfos zu allen Modulen

Typo3: Infos zu Typo3

3. Inhalte einpflegen I

Allgemeines zur Seitenpflege: Design, Barrierefreiheit, ‚Valider Code‘

Internetseiten sollten sich an gewisse Lesegewohnheiten im Netz orientieren, um die UserInnen nicht unnötig zu irritieren. Dazu gehört vor allem, dass alle angebotenen Informationen in einer nachvollziehbaren und einleuchtenden Ordnung strukturiert und auffindbar sind. Dazu gehört auch, dass Seiten innerhalb eines Portals gleich aussehen und auch wenn sie von verschiedenen Personen gepflegt werden, erkennbar zu einem bestimmten Portal gehören und sich auch gleich verhalten (Design). Das Aussehen aller Links ist identisch, Tabellen, Foren und Formulare sehen immer gleich aus etc. Zum Erscheinungsbild eines Portals gehört auch seine Zugänglichkeit für alle UserInnen unabhängig von der individuellen Softwareausstattung oder Sehvermögen. Das Gender-Portal ist weitestgehend barrierefrei programmiert und erzeugt (auch) deshalb einen sogenannten validen Code. Damit jede Seite valide ist, sollte (bis auf wenige Ausnahmen, s. Online-Styleguides) keine ‚handgecodeten‘ HTML-Tags eingegeben werden, um bspw. eigenes Design zu erzeugen, sondern stets die Plugin Möglichkeiten genutzt werden. Genaue Angaben zum Design entnehmen Sie bitte dem Online-Styleguide, den sie auf der Login Seite zum Download finden.

Für die Erstellung und Pflege des Portals ist es wichtig, zwischen Seiten und Inhaltselementen zu unterscheiden. Inhaltselemente sind Teil einer Seite.

Seitenerstellung

Eine Website, also unser Portal, besteht aus mehreren miteinander verknüpften und in 7 Bereiche sortierten Seiten. JedeR UserIn hat durch einen eigenen Login begrenzte Zugriffsmöglichkeiten auf die einzelnen Portalseiten und Bereiche. Es wird also nach dem Login nicht der gesamte Dateibaum des Portals angezeigt sondern der Dateibaum besteht nur aus den Seiten, die auch bearbeitet werden dürfen.

Bei der Erstellung der Seiten sollte bedacht werden, dass einzelnen Seiten im Gender-Portal nicht zu lang sein sollten, da in der Regel UserInnen nach kurzem Scrollen das Lesen abbrechen. Sinnvoll ist es, auf einer ersten Seite eine kurze und knappe Übersicht zu geben, welche Inhalte in diesem Bereich zu erwarten sind. Die ausführlichen Texte sollten dann auf einer verlinkten weiteren Seite dargestellt werden.

Zum Erzeugen einer neuen Seite:

1. Modul Seite/Dateibaum anklicken/Seite anklicken/rechts Button ‚Neue Seite‘
2. Position der Seite auswählen
3. Seitentitel eingeben
4. Speichern

Inhaltselemente

Als Inhaltselemente gibt es u.a. Text, Text m/Bild, Tabelle etc.

Zum Erzeugen eines Inhaltselements:

1. Modul Seite/Dateibaum anklicken/Seite anklicken/rechts Button ‚Neuer Inhalt‘
2. Art des Inhaltselements auswählen: ‚Normaler Text‘
3. Position des Inhaltselements auswählen
4. Das Inhaltselement mit Inhalt versehen.

Überschriften

Die im Inhaltselement eingetragene Überschrift erscheint im Portal in der jeweiligen Farbe der Rubrik. Es ist die Überschrift zweiter Ordnung. Die Überschrift erster Ordnung ist der Seitentitel und wird mit Großbuchstaben in einem farbigen Kasten angezeigt.

Texterstellung

Der Text wird in einem Editor, der Teil des Inhaltselements ‚Normaler Text‘ ist, erstellt. Er hat ähnliche Symbole wie z.B. das Textverarbeitungsprogramm Word. Jeder Text soll in der ersten Zeile beginnen, da auch leere Zeilen als Leerzeilen ausgegeben werden. Nach Ende des Textes soll entsprechend auch vermieden werden die Enter-Taste zu benutzen.

Zur Kontrolle, ob unnötige Absatzmarken gesetzt wurden, kann kurzfristig der HTML-Editor ‚weggeklickt‘ (s.u.) werden. Dann wird der Quellcode sichtbar. Unnütze Befehle, die hier gelöscht werden können sind

```
<p></p>
```

Vorsicht: Das aber nur dann, wenn dazwischen kein Text steht, denn eigentlich ist das der Tag für ‚Dies ist ein Absatz‘.

```
<p>Dies ist ein Absatz</p>
```

Verlinken

Die Bereiche, auf die ein Zugriffsrecht besteht, können untereinander verlinkt werden. Dafür wird im Editor zunächst das Wort, das verlinkt wird, markiert und dann auf das Weltkugelsymbol geklickt. Es öffnet sich ein kleines Dialogfenster in dem eine Seite oder auch ein Inhaltselement ausgewählt werden kann, das dann das Ziel des Links ist. In diesem Dialogfenster können auch Verlinkungen mit email-Adressen, externen Websites oder Dateien (zum Beispiel *.pdf-Dateien) vorgenommen werden.

Bei externen Links sollte als verlinkter Text immer die URL des Ziels angegeben werden. Also zum Beispiel: www.tu-harburg.de/agentec.

Ebenso bei emails, da nicht alle Browser einen verbundenen Messenger haben und der/die UserIn dann die email Adresse per Kopieren und Einfügen (Cut & Paste) erst in ihr email-Programm übertragen muss. Der Text, der als Link definiert ist, sollte also genauso aussehen wie das Ziel des Links:
melanie.gross@tu-harburg.de

Die Verlinkung mit Dateien sollte immer als solche erkennbar sein, d.h. der Dateiname und in Klammern dahinter die Dokumentart und die Größe der Datei). Zum Beispiel:
Studienordnung (dok, 30K)
Protokoll (pdf, 60KB)

Der Editor

Der Editor, mit dem die Inhaltselemente gestaltet werden können, kann aktiviert und deaktiviert werden. Beides wird mit einem kleinen Häkchen ausgelöst. Dieses Häkchen finden sie auf der Bearbeitungsebene ‚Seiteninhaltelement bearbeiten‘ im rechten Fenster ganz unten.

Für fortgeschrittene Gestaltungen mit dem Editor entsprechend der Designvorgaben (also Textkästen oder z.B. kleine Linkpfeilchen) nutzen Sie bitte die Anleitungen im Online-Styleguide.

Viel Spaß!